

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	56 (1996-1997)
Heft:	7: Eine Schultüte voll Erwartungen
Rubrik:	Bildungsurlaub

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fort- bildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schul- gesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeinde-
schulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schul-
behörde ein zweiter Fortbildungs-
urlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungs-
urlauben wird die Bedingung ge-
knüpft, dass die betreffende Lehr-
kraft auf freiwilliger Basis vor jedem
der beiden möglichen Urlaube Fort-
bildungskurse besucht hat, die min-
destens halb so lange wie der bean-
tragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein aus-
führliches und verbindliches Fortbil-
dungsprogramm abstützen. Dieses
ist der Schulbehörde spätestens
6 Monate vor Beginn des Fortbil-
dungsurlaubs / der Intensivfortbil-
dung zusammen mit dem Gesuch um
Gewährung eines bezahlten Fort-
bildungsurlaubs vorzulegen und
dem/der zuständigen Schulinspek-
tor/in zur Überprüfung, Genehmi-
gung und Meldung an das Erzie-
hungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor
allem dazu, die Teilnahme an den
Intensivfortbildungskursen der EDK-
Ost, an ähnlichen Kursen für italie-
nischsprachige Lehrer sowie an wei-
teren Kursen mit entsprechenden

Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungs-
programms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fort-
bildungsurlaubs, in den auch minde-
stens zwei Ferienwochen einzu-
schliessen sind, ein auf die Lehrtätig-
keit bezogenes Arbeitsprogramm
absolviert. Dieses muss Gewähr dafür
bieten, dass es der Lehrkraft neue
Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt
und ihre fachlichen, methodisch-
didaktischen und/oder pädagogi-
schen Fähigkeiten wesentlich zu för-
dern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer
Lehrerin darf sich auf den Schulbe-
trieb nicht nachteilig auswirken. Der
Fortbildungsurlaub darf in der Regel
nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter
Stellvertreter einzusetzen. Über die
Befähigung des vorgesehenen Stell-
vertreters entscheidet der/die zu-
ständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom
Erziehungsdepartement auszuferti-
genden Verpflichtungsschein zu
unterzeichnen, wonach sie bei einem
allfälligen Rücktritt von der Lehr-
tätigkeit an einer öffentlichen Schule
im Kanton Graubünden dem Kanton
und der Gemeinde das während des
Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt
zu erstatten haben:

100 Prozent bei einem Austritt im
ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf
reduziert sich der zurückzuzahlende
Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent.
Sofern die Lehrkraft ihre Stelle inner-
halb der Volksschule des Kantons
Graubünden wechselt, ist nur der von
der Gemeinde während des Urlaubs
bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.

8. Am Ende des Urlaubs sind die vorge-
setzte Schulbehörde und der/die
zuständige Schulinspektor/in in
einem schriftlichen Bericht über die
Tätigkeit während des Fortbildungs-
urlaubs zu orientieren. Gleichzeitig
sind dem Schulrat die Ausweise über
die besuchten Kurse und Veranstal-
tungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen
treten auf Beginn des Schuljahres
1991/92 in Kraft.

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schul-
jahr 1991/92 insbesondere für Lehr-
kräfte, welche zu einem Bildungsurlaub
berechtigt sind, eine neue Fortbildungs-
möglichkeit anzubieten. Die Intensiv-
fortbildung ermöglicht, die pädagogi-
sche Arbeit zu überdenken, in Zu-
sammenarbeit mit Kolleginnen und
Kollegen die berufliche Qualifikation zu
erweitern und die persönlichen Fort-
bildungsbedürfnisse intensiver zu pfle-
gen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kurs-
beginn werden an zwei Nachmittagen
und einem Wochenende die Kursziele
und die Ausbildungsbedürfnisse ge-
meinsam geklärt und abgestimmt.
Zusätzlich ist eine Einführungswoche
mit einer speziellen Kursthematik vor-
gesehen.

Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse
98A bis 2000A:

Kurs 98A

Anmeldeschluss 15.5.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
11.6.1997
Vorbereitungswoche
6.-10.10.1997
Vorbereitungswochenende
23./24.8.1997
Kompaktkurs in Rorschach
9.2.-29.4.1998 (2.5)

Kurs 98B (XI)

Anmeldeschluss 30.10.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
7.1.1998
Vorbereitungswoche
5.-9.4.1998
Vorbereitungswochenende
6./7.6.1998
Kompaktkurs in Rorschach
10.8.-28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99A (XI)

Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach
10.6.1998
Vorbereitungswoche
5.-9.10.1998
Vorbereitungswochenende
22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach

Kurs 99B

Anmeldeschluss 30.10.1998

¹ BR 421.000

² BR 421.080

Vorbereitungstag in Rorschach
6.1.1999
Vorbereitungswoche
6.-10.4.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
5.6.1999
Kompaktkurs in Rorschach
9.8.-27.10.1999 (30.10.)

Kurs 2000A

Anmeldeschluss 31.5.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
30.6.1999
Vorbereitungswoche
4.-8.10.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
6.11.1999
Kompaktkurs in Rorschach
7.2.-26.4.2000 (29.4.)

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgenden Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen

- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und

persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt bietet die Möglichkeit, im methodisch-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas neu zu erarbeiten, zu verändern oder weiterzuentwickeln. Es bietet die Chance, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen. Die Themenwahl erfolgt in der Regel vor dem Kurs.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35;

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Mülser-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kine-